

# Der „gute Geist“ des Gotteshauses

## Gratulation für Gottfriedinger Mesner Josef Türner zum 80. Geburtstag



Pfarrer George Parankimalil und Bürgermeister Gerald Rost gratulierten dem Mesner Josef Türner zum 80. Geburtstag.

**Gottfrieding. (li)** Seit mehr als 15 Jahren versieht Josef Türner als ehrenamtlicher Mesner der Pfarrei St. Stephan in der Gemeinde seinen Dienst. Kürzlich konnte er sein 80. Lebensjahr vollenden. Pfarrer George Parankimalil und Bürgermeister Gerald Rost gratulierten dem rührigen Jubilar zu seinem runden Geburtstag.

Ein Mesner, sagt man, ist der „gute Geist“ eines Gotteshauses. Die Pfarrei St. Stephan in Gottfrieding ist dafür ein gutes Beispiel, wo Josef Türner seit 15 Jahren als ehrenamtlicher Mesner pflichtbewusst und

verantwortungsvoll den „würdevollen und großartigen“ Dienst – wie Pfarrer George Parankimalil das Amt bezeichnete – verrichtet. Ganz still und ohne viel Aufhebens fungierte er quasi als rechte Hand des Pfarrers.

Ein Mesner hat viele Aufgaben, was natürlich von Gemeinde zu Gemeinde verschieden ist. Einige davon kann er vielleicht an andere pastorale Mitstreiter delegieren, aber dennoch bleiben noch viele Dinge, die gemacht werden müssen und auf die stets ein besonderes Augenmerk gerichtet werden sollte.

Sein Reich ist die Sakristei. Dort muss er den Gottesdienstbedarf vorhalten. Zum Beispiel Hostien, Wein und Kerzen. Er muss einen Blick auf den Pfarrer und die Ministranten werfen, damit diese ordentlich gekleidet und gepflegt den Altarraum betreten. Auch erfordert dieser Job ein hohes Maß an Einsatzbereitschaft sowie auch kirchlicher Bindung, denn er muss sich mit den Abläufen im Gottesdienst ganz genau auskennen. Ob zu den ganz normalen Gottesdiensten, oder zu Hochzeiten, Taufen, Beerdigungen, kirchliche Jahresfeste, Vereinsjubiläen und dergleichen erwartet man von einem Mesner, dass er zur Stelle ist.

Man kann also mit Fug und Recht behaupten, „Mesner ist eine sehr ausgefüllte Stelle, die mancherorts ganz schwer zu besetzen ist.“ Pfarrer George Parankimalil weiß um die Wichtigkeit eines Mesners und weiß die umfangreichen Tätigkeiten von Josef Türner sehr wohl zu schätzen. Leider geht dieser in absehbarer Zeit mit nunmehr 80 Jahren in den wohlverdienten Ruhestand.

Sowohl Pfarrer George Parankimalil als auch Bürgermeister Gerald Rost überbrachten dem immer noch sehr agilen Jubilar Josef Türner zu seinem Ehrentag ihre Glück- und Segenswünsche. Sie zollten ihm höchsten Respekt und entrichteten ihren Dank für seine langjährigen Mesnerdienste, die Lob und Anerkennung verdienen.